

## Drittes Kapitel

- 111 Kippel liegt im Lötschental, einem der abgelegensten und eigentümlichsten Täler der Schweiz. Hier entstehen geschnitzte Holzmasken mit entstellten, verzerrten Fratzen, welche an der Fasnacht, der Tschägghätta, von wilden Kerlen getragen werden. Hier findet zudem jedes Jahr zehn Tage nach Pfingsten eine grosse Fronleichnamsprozession statt, an der neben Priestern, Musikanten und Trachtenmädchen auch die Gottesgrenadiere, junge Männer des Tales in historischen Uniformen, teilnehmen.

Vom Aletschgletscher gelangst du aber nicht direkt ins Lötschental. Ein Felsriegel, Aletschlücke genannt, liegt dazwischen. Du gehst wieder zurück zum Heli und versuchst es in eine andere Richtung. ►► 122

- 112 Wie du es aus den Westernfilmen her kennst, drehst du dich um und stellst dich breitbeinig aufs Trottoir. Nun siehst du, dass ein zwei Meter grosses Muskelpaket auf dich losstürmt. Das nun folgende Kraft-Duell beginnt der Hüne mit 21 Punkten. Du kannst zu deinen Kraftpunkten noch weitere 6 Punkte dazuzählen.

Du gewinnst dieses Duell. ►► 146

Du verlierst den ungleichen Kampf. ►► 127

- 113 Der Flug führt dich Richtung Nordwest über das Rhôneetal zum Wildstrubel, der ersten Station dieser Tour. «Nun wirst du rund um das Pays d'Enhaut oder das Weisse Hochland, wie diese Region heisst, fliegen», spricht dir die Pilotin Mut zu und übergibt dir den Steuerknüppel. Als nächstes fliegst du das Wildhorn und Les Diablerets an. Anschliessend erreichst du mit dem Rochers de Naye den Genfersee. Von dort fliegst du Richtung Nordost zum Vanil Noir und dem Dent de Ruth. Letzte Station dieser Tour ist danach das Albristhorn. Bei einer speziellen Gebäudegruppe, Schloss und Kirche zusammengebaut, mitten im Weissen Hochland gelegen, landest du auf einer Wiese, um dir ein wenig die Beine zu vertreten.

Du befindest dich in Rossinière. ►► 137

Du befindest dich in Château-d'Oex. ►► 123

Du befindest dich in Rougemont. ►► 128

- 114 Gerade als der Riese auf dich loshechten will, wirfst du dich zur Seite. «Alter Trick!», hörst du neben dir eine Männerstimme lachen, als du wegrennen willst. Schon packt dich eine riesige Pranke und hält dich in die Höhe. ►► 131
- 115 «Sorry!», sprichst du den Wüterich kurz vor dem Zusammenprall an, «sind Sie nicht Arnold Schwarzenegger?» Verdutzt bremst der Bodyguard ab. Er überlegt kurz und lächelt dir dann verschmitzt zu. «Dass du mich erkannt hast?», strahlt er und streicht sich die Haare aus der Stirn. Du hast seine Lüge natürlich sofort durchschaut, bittest ihn aber dennoch um ein Autogramm. «Bitte auf meine neuen Turnschuhe», flötest du zuckersüss. Und schon beugt sich der Riese vor dir zu Boden. Nun machst du kurzen Prozess und streckst ihn mit einem überraschenden Schlag ins Genick ausser Gefecht. ►► 146
- 116 Du befindest dich im wunderschönen Städtchen Gruyères. Auf dem Platz vor dem Schloss bewunderst du die traumhaften, mit vielen Blumen geschmückten Häuser. Hier sieht es wirklich aus wie in der Postkartenschweiz. Als Gegensatz dazu erlebst du die Alien-Figuren des Künstlers H. R. Gyger, dem hier im Schloss ein Museum gewidmet ist. Auch der rezente hiesige Greyerzerkäse, den du in der Schaukäserei degustieren darfst, ist gar nicht nach deinem Geschmack.
- Aber ein Tennisturnier findest du hier nicht. Die Verkäuferin in der Schaukäserei lacht nur über deine Frage und schickt dich nach Gstaad. Dort angekommen hörst du gerade noch den Applaus nach der Siegerehrung. ►► 133
- 117 Du drehst dich um und sondierst die Lage. Da entdeckst du einen Zwei-Meter-Koloss, der wutschnaubend auf dich zustürmt. Geschickt stellst du dich an den Trottoirrand vor eine Strassenlaterne. Das nun folgende Intelligenz-Duell startet der Riese mit 12 Intelligenz-Punkten. Du hast leider auch nur deine entsprechenden Startpunkte zur Verfügung.
- Du gewinnst das Duell. ►► 120
- Du verlierst das Duell. ►► 114
- 118 «Sorry!», sprichst du den Wüterich kurz vor dem Zusammenprall an, «sind Sie nicht Arnold Schwarzenegger?» «Nein, bin ich nicht. Ich bin stärker», brüllt er dich an, packt dich mit seinen riesigen Pranken am Kragen und lässt dich einen Meter über dem Boden in der Luft zappeln. ►► 131

- 119 Du erreichst Saas Fee und erkundigst dich in einer Bäckerei so nett nach der Metro Alpine, dass die Verkäuferin dir ein echtes Walliser Roggenbrot schenkt. Du bedankst dich und erhältst auf deine Bemerkung, dass dieses Brot wohl morgen nicht mehr so frisch sei, die Auskunft, dass man dieses Brot noch viele Wochen genau so geniessen kann wie am ersten Tag. Erleichtert legst du das Walisser Roggenbrot zu deinen Souvenirs. Dann wanderst du durch das autofreie Dorf zur Talstation der Bergbahn. ►► 126
- 120 Gerade als der Riese auf dich loshechten will, wirfst du dich zur Seite. Dein Trick gelingt dir vollumfänglich. Mit lautem Knall hechtet der Muskelmann in die Strassenlaterne, verdreht die Augen und rutscht dann langsam dem Metall entlang hinunter auf die Strasse, wo er bewusstlos liegen bleibt. ►► 146
- 121 Du drehst dich um und siehst einen riesigen Muskelprotz auf dich zurasen. Du bist dir gar nicht mehr so sicher, ob Charme die richtige Wahl war. Das nun folgende Charme-Duell beginnt der Riese mit 15 Charme-Punkten, du kannst zu deinen Punkten noch 3 zusätzliche Punkte addieren.
- Du gewinnst das Duell. ►► 115
- Du verlierst das Duell. ►► 118
- 122 Der Flug führt nach Nordwesten über den Grimselpass zum ersten Stopp einer weiteren Berggipfeltour auf dem Ritzlihorn. Danach fliegt ihr der Reihe nach die berühmten Berner Riesen an: Schreckhorn, Eiger, Mönch, Jungfrau, Aletschhorn und zum Schluss das Finsteraarhorn. «Nun kannst du die Buchstaben zum Lösungswort zusammensetzen. Dazu landen wir auf dem Konkordiaplatz! Das ist die grosse, freie Ebene zu Beginn des Aletschgletschers, des grössten Gletschers der Alpen!» Deine Begleiterin hat dir nicht zuviel versprochen. Du bist von den Eindrücken überwältigt.
- Danach stellst du dir vor, du könntest den Aletschgletscher hinunterschlitteln und zu Fuss ins Tal wandern. Wo würdest du ankommen?
- In Fiesch ►► 129
- In Naters ►► 135
- In Kippel ►► 111
- 123 Château-d'Oex heisst zwar Schloss von Oex, aber hier findest du kein Schloss, dafür die Schau-Bergkäserei Le Chalet oder das

Musée du vieux pays-d'enhaut im Chalet de l'Etambeau. Château-d'Oex verwandelt sich jedes Jahr ins Mekka der Ballonfahrer. Dann zeigt sich der tiefblaue Himmel für einmal farbig gesprickelt, ob all der vielen Heissluftballone. Doch du bist falsch hier. Geh zurück und schau genauer auf deine Karte. ►► 113

- 124 Völlig entspannt geniesst du die Fahrt mit den verschiedensten Eisenbahnen. Für dich, der nur mit Limousinen, Helikoptern und dem Privatjet deines Vaters unterwegs bist, ist das Eisenbahnfahren ein ganz neues Erlebnis. Besonders gefällt dir die abschliessende Fahrt mit dem Glacier Express nach Zermatt. Der Zugbegleiterin, welche dein Ticket kontrollieren will, berichtest du von deiner Begeisterung. Da strahlt dich die junge Frau an und schwärmt. «Ja, der Weg nach Zermatt war schon immer etwas ganz Besonders. In früheren Zeiten gab es hier sogar das Sprichwort: *Wer diesen Weg zum Horn der Götter begeht, landet an seinem Fuss im Herzen des Glücks.*» Lächelnd zwinkert sie dir zu und verschwindet dann in den nächsten Wagen.

Auch du verlässt den Glacier Express und bummelst durch das Herz des Glücks, wie du Zermatt nun scherzhaft nennst. Am nächsten Tag fährst du weiter nach Lausanne. ►► 136

- 125 Dann lädt der Amerikaner dich ein, ihn in sein Hotel zu begleiten. Dir fallen beinahe die Augen aus dem Kopf, als du die riesige Suite im Gstaad Palace betrittst. Soviel Luxus an einem einzigen Ort hast du noch gar nie gesehen. «Oh, das ist ein Schnäppchen hier», lacht dir Russel Rockefeller zu. «Das Zimmer kostet am Wochenende nur 13'950 Franken pro Nacht.»

So locker wie der Amerikaner sein Geld hinblättert, entwickelt sich auch euer Gespräch. ►► 130

- 126 Zuerst mit der Seilbahn, dann mit der unterirdischen Expressbahn, der Metro Alpine, lässt du dich auf über 3000 Meter hinauffahren. Oben im Drehrestaurant geniesst du die wunderschöne Aussicht und staunst, als dir die Serviertochter erklärt, dass man an schönen Tagen sogar bis nach Mailand sehen kann. Anschliessend begibst du dich zum Helikopter, unternimmst einen weiteren Berggrundflug und sammelst fleissig Buchstaben für deine Lösungswörter. ►► 113

- 127 Bevor du es dir versiehst, wirst du durch die Luft gewirbelt und landest unsanft auf der Strasse. Tja! Es lohnt sich immer, sich zuerst den Gegner anzuschauen, bevor man blindlings seinen Kräften vertraut. ►► 131

- 128 In Rougemont besuchst du das sogenannte Schloss, welches eigentlich ein Klosterbau ist, welcher aber nur bis 1556 benutzt wurde. Es freut dich, dass du diese Sehenswürdigkeit entdeckt hast, weshalb du dir die Zeit nimmst, die Gebäude zu besichtigen. Beim Ausgang hörst du noch, wie jemand vom Finale des grossen Tennis Turniers spricht. Der Final beginnt in einer Stunde. Da möchtest du natürlich dabei sein. Da du noch mitbekommst, dass die ansonsten schnurgerade durchs Tal führende Bahn dort einen 2.5 Kilometer weiten «Abstecher» ins Dorf des Tennisturniers macht, weisst du, wohin du fahren musst.
- Du fährst ins benachbarte Gstaad. ►► 139
- Du fährst über den Col des Mosses nach Leysin. ►► 142
- Du fährst an die Sarine nach Gruyères. ►► 116
- 129 Fiesch liegt im Goms, wie der oberste Teil des Rhône-Tales genannt wird. Hier ist alles anders. Die Walliser sprechen Deutsch und nicht Französisch, die Rhône heisst Rotten und die Äcker sind so klein, dass die Landschaft wie ein bunter Flickenteppich aussieht. In Fiesch kannst du mit der Bergbahn aufs Eggishorn fahren und geniesst einen fantastischen Blick über den Aletschgletscher.
- Doch vom Gletscher gelangst du nicht direkt nach Fiesch. Der Fieschergletscher ist durch eine Seitenmoräne vom Aletschgletscher getrennt. Du gehst wieder zurück zum Heli und versuchst es in eine andere Richtung. ►► 122
- 130 Du erfährst, dass er auf der Suche nach dem Siegel des Bundesbriefes von 1291 ist. Er weiss jedoch nicht, weshalb er es besitzen will. «Weisst du, wenn man so reich ist wie ich, kann das ganz schön langweilig sein. Dann sind unlösbare Rätsel mehr Wert als viele Millionen.» Und nun erfährst du doch noch etwas unglaublich Interessantes. Gemäss seinen Erkundungen befand sich das Siegel nämlich noch 1814 am Bundesbrief. Aber 1817 war es dann verschwunden. Was war in der Zwischenzeit wohl geschehen?
- «Das hat wohl damit zu tun, dass der Kanton Schwyz 1814 das Dörfchen Gersau wieder, wie im Mittelalter, als Freie Republik anerkannte. Gersau war lange Jahre eine selbständige Republik und wurde erst 1798 von Napoleon, der damals die Schweiz besetzte und alles neu ordnete, dem neu gegründeten Kanton Waldstätte und 1802 dann dem Kanton Schwyz zugeteilt. Aber bereits 1814 wurde Gersau wieder frei und Schwyz anerkannte auch diese Freiheit.» Dazu liest dir der Hobbyforscher aus Amerika aus einem

uralten Dokument vor: *«Mit den Gefühlen hoher Achtung erklären wir, die Standesleute von Schwyz, hiermit feierlich: Die Wiederherstellung des ehemaligen Freistaates Gersau!»*

Mit wichtiger Miene fügt Rockefeller noch an: «Doch dann hat sich offenbar alles geändert. Nur drei Jahre später verlangte nämlich Schwyz von der Tagsatzung, dem damaligen Schweizer Parlament der Kantone, dass auch Gersau in den Kanton Schwyz integriert werde und damit seiner Freiheit verloren ginge.»

Nach einer längeren Pause fährt Rockefeller mit seiner Erzählung weiter: «Gerüchten zufolge soll das Verschwinden des Schwyzer Siegels vom Bundesbrief genau mit dieser Geschichte zu tun haben. Nur fehlt mir der entscheidende Hinweis. Ich kann einfach nicht herausfinden, was damals passiertel!» Dann fixiert dich der Amerikaner mit einem so stechenden Blick, dass er dich beinahe umbringt. «Und wenn du etwas weisst, will ich das wissen, verstanden? Du meldest dich auf meiner Nummer!» Ohne zu fragen tippt der Amerikaner seine Nummer in dein Handy.

Grade als du dein Handy wegstecken willst und nochmals auf das Display schaust, erscheint dort eine weitere Meldung: «Camenzind erwartet dich bei 46° 30' 125" / 6° 30' 550"». Schnell verabschiedest du dich von Russel Rockefeller und versprichst, dich wieder bei ihm zu melden. ►► 144

- 131 Baldwin und sein Chef, Russel Rockefeller genannt, packen dich und schleppen dich weg in ein offenbar sehr teures Luxushotel. Dort wird deine Lage jedoch alles andere als luxuriös. Im Verlauf des folgenden Verhörs beginnt Russel Rockefeller jedoch immer weniger zu fragen und immer mehr zu erzählen. So entwickelt sich für dich ein ganz interessantes und angenehmes Gespräch. ►► 130
- 132 Du schaust dich im autofreien Grächen um. Die von der Sonne schwarz gebrannten Häuser gefallen dir besonders. Daneben bemerkst du kleinere Häuser, die auf vier Pfosten stehen, auf denen eine runde Steinplatte liegt, welche rundherum weit vorsteht. Du erkundigst dich auf der Strasse danach. «Das sind unsere Kornspeicher, die Walliser Stadel. Die Steinplatte verunmöglicht es den Mäusen hineinzukommen, da sie ja nicht kopfüber klettern können», erhältst du zur Antwort. Doch leider findest du hier keinen Wegweiser zur Metro Alpine. Bist du wohl falsch hier? Du machst dich auf nach Saas Fee. ►► 126
- 133 Gstaad ist zusammen mit St. Moritz und Zermatt der mondänste Tourismusort in der Schweiz. Das merkst du an jeder Ecke. In den

Schaufenstern liegen dickere Goldketten und teurere Uhren als andernorts und selbst jetzt im Sommer hängen in manchen Schaufenstern Pelzmäntel. Sonst findest du das Dorf nicht besonders. «Dann solltest du mal am Abend hier sein, wenn alle Chalets mit kleinen Lämpchen beleuchtet sind», erteilt dir die Serviertochter im Restaurant Bernerhof einen Ratschlag. Doch so lange willst du nicht warten.

Als du das Restaurant verlässt, hörst du hinter dir eine Stimme mit amerikanischem Akzent schreien: «Da ist dieses Balg, diese Rotznase! Los, Baldwin, schnapp dir das Kind.» Blitzschnell erfasst du die Situation. Offensichtlich haben die nordamerikanischen Siegeljäger deine Verfolgung aufgenommen und sind dir nun hart auf den Fersen. Was willst du nun tun?

Du vertraust auf deine Intelligenz. ▶▶ 117

Du vertraust auf deinen Charme. ▶▶ 121

Du vertraust auf deine Kraft. ▶▶ 112

134 «Oh!», stöhnst du enttäuscht. ▶▶ 152

135 Du würdest deine holprige und sehr gefährliche Schlittenfahrt nach einem längeren Marsch tatsächlich in Naters beenden. Dort besuchst du das berühmte Beinhaus. Früher wurden die Knochen, die Gebeine, die noch unversehrt in den Gräbern lagen, in einer Kapelle aufbewahrt. In Naters schichtete man die Schädel hoch bis unters Dach auf und schrieb darüber: Was ihr seid, das waren wir; was wir sind, das werdet ihr. So sollten die Friedhofsbesucher ermahnt werden, dass das Leben vergänglich ist und man deshalb jeden Tag zu Ehren Gottes nutzen sollte.

Bei dir hinterlässt dieser Anblick jedoch ein unbehagliches Frösteln, weshalb du dich gerne mit dem Helikopter zur nächsten Gipfeltour fliegen lässt. ▶▶ 140

136 Die Stadt am Genfersee gefällt dir. Am Ufer des Sees fühlst du dich wie am Mittelmeer, in den Quartieren auf den Hügeln der Stadt im Mittelalter. Und überall weht der Geist des internationalen Sports, denn hier befindet sich das Olympische Museum wie auch der Hauptsitz des IOC. Lausanne ist auch Welt-Hauptsitz für weitere Sportarten, nämlich Tischtennis, Volleyball, Baseball, Hockey, Fechten, Reiten, Tanzen, Schwimmen, Bogenschiessen, Flugsport, Kanu und Rudern.

Du kannst den Bummel durch die Stadt nicht geniessen, denn das vereinbarte Treffen mit Camenzind geht dir nicht mehr aus dem

Kopf. Wenn du doch nur diese Zahlen auf dem Handy entziffern könntest. Jetzt brauchst du deine ganze Intelligenz.

Das nun folgende Intelligenz-Duell beginnt mit 16 Punkten. Leider kannst du zu deinen anfänglichen Intelligenzpunkten keine weiteren Punkte addieren.

Du gewinnst das Duell. ►► 153

Du verlierst das Duell. ►► 149

- 137 Rossinière ist wunderschön. Du besuchst den Dorfplatz, welcher vollständig von alten Holzhäusern umsäumt ist, den Zeitturm, einen ehemaligen Wachturm und das Grand Chalet, eines der imposantesten Holzhäuser der Schweiz überhaupt. Aber ein Schloss befindet sich hier nicht. Gehe zurück und schau genauer auf deine Schulkarte. ►► 113
- 138 Du erreichst Zermatt, einen der berühmtesten und mondänsten Schweizer Touristenorte. Überall kannst du kleine Matterhörner sehen. Der «Horru», wie der schönste Berg der Alpen hier genannt wird, ist der bestverkaufte Souvenirartikel im autofreien Dorf. Doch solchen Kitsch fügst du deiner Sammlung nicht hinzu. Auch führt hier keine Metro Alpine auf die umliegenden Berge. Du hast dich offensichtlich geirrt und reist deshalb weiter nach Saas Fee. ►► 126
- 139 Gerade rechtzeitig kommst du beim Tennisplatz in Gstaad an. Eben beginnt das Finalspiel. Ein Schwarzhändler, der zu viele Eintrittskarten gehamstert hat und nun darauf sitzen geblieben ist, schenkt dir eines der begehrten Tickets. Du beschliesst, dieses Billett in deiner Souvenirsammlung aufzubewahren.
- Als der Applaus nach der Siegerehrung verklungen ist, spazierst du ins Dorf um dich dort ein bisschen umzusehen. ►► 133
- 140 Ihr fliegt Richtung Süd-Südwest und landet zuerst auf dem Dom, dem höchsten ganz in der Schweiz liegenden Berg. «Ab hier wird deine Gipfeltour etwas schwieriger», lacht dir deine Pilotin zu. «Du fliegst nämlich selber! Ich sage dir, wohin du fliegen sollst. Zuerst gehts weiter zum höchsten Punkt der Schweiz, der gerade vor dir liegt.» Du gelangst so zur Dufourspitze. ►► 151

- 141 «Wau! Volltreffer!», rufst du begeistert, als du die Billette im Couvert entdeckst. Eine wunderbare Eisenbahnfahrt kreuz und quer durch die Schweizer Alpen erwartet dich. Viel Spass!  
Du trittst die Reise sofort an. ►► 124  
Du verschiebst die Reise und gehst direkt in die Stadt. ►► 136
- 142 Eine Kioskverkäuferin informiert dich über dieses Dorf: «Leysin ist ein aufstrebender Wintersportort und immer wieder fällt es durch originelle Veranstaltungen auf. Auch für den Sommertourismus wird viel unternommen. Hier wird z.B. das älteste Open-Air-Konzert in den Alpen durchgeführt. Aber das grosse Tennisturnier findet jeden Sommer in Gstaad statt.» Enttäuscht über diese Antwort machst du dich sofort auf nach Gstaad. Doch dort angekommen, hörst du nur noch den Applaus nach der Siegerehrung. ►► 133
- 143 «Oh!», stöhnst du enttäuscht. ►► 152
- 144 «Hallo!», begrüsst dich die Pilotin, «auf dem Weg zu deinem Treffpunkt können wir auch gleich unsere letzte Tour fliegen. Sie führt uns in den Jura. Wir beginnen auf dem Chasseral am Bielersee.» Ein begeisternder Flug nach Norden über die Voralpen und das Mittelland bis in den Jura hinein fasziniert dich. ►► 158
- 145 «Nun hast du alle Buchstabengruppen zusammen und kannst dich an die Auflösung machen», erklärt sie dir. Dann versucht sie dich weiter gwundrig zu machen: «Der Preis, der dir zusteht, wird dir sehr gefallen!»  
«So viel Zeit muss sein!», sagst du dir und lässt den Camenzind und das verschwundene Siegel noch etwas warten. ►► 147  
«Ich habe keine Zeit für Unterhaltungsspielchen», erklärst du deiner Pilotin und Chauffeuse. «Wir fliegen weiter nach Lausanne.»  
►► 136
- 146 Triumphierend stellst du den linken Fuss auf den bewusstlos vor dir am Boden liegenden Riesen. Du bist noch ganz benommen vom Siegestaumel, als dir Baldwins Chef seine Hand entgegenstreckt: «Gratuliere, Kid! Das war bärenstark! Darf ich mich vorstellen? Ich bin Russel Rockefeller. Und du, du bist auch so was wie ein Rock Fäller.» Und dann zeigt er lachend auf seinen Bodyguard. «Meinen Fels Baldwin hat bislang noch niemand gefällt.» ►► 125
- 147 Bevor deine Pilotin den Helikopter endgültig verabschiedet und wieder zu deiner Chauffeuse wird, hält sie dir ein Couvert hin und erklärt: «Das ist die Lösung unseres Spiels. Wenn du alle sieben Buchstabengruppen in Lösungswörter zusammenstellst und

dreimal das Wort «Bahn» als Zusatz verwendest, kannst du vier Schmalspurbahnen der Schweiz bilden. Nennst du die korrekten vier Bahnen beim Öffnen des Umschlags, stecken Billette drin. Damit kannst du eine Bahn-Fahrt quer durch die ganze Schweiz unternehmen. Die nötigen Anschlussbillette und Hotel Vouchers liegen ebenfalls im Couvert. Viel Spass!» Mit diesen Worten fliegt dich deine Begleiterin zum Bahnhof Lausanne. Du öffnest das Couvert und nennst folgende Bahnen:

Montreux-Oberland-Bahn, Vitznau-Rigi-Bahn, Rhätischer Express und Glacier-Bahn ►► 134

Montreux-Vitznau-Bahn, Rigi-Oberland-Bahn, Rhätischer Express und Glacier-Bahn ►► 143

Montreux-Oberland-Bahn, Vitznau-Rigi-Bahn, Rhätische Bahn und Glacier Express ►► 141

Montreux-Vitznau-Bahn, Rigi-Oberland-Bahn, Rhätische Bahn und Glacier Express ►► 134

148 Das Arbeiten mit Koordinaten ist wirklich nicht jedermanns Sache. Da musst du nicht verzweifeln und darfst für einmal ein Thema überhüpfen. Suche einfach die möglichen Zielorte auf der Karte und versuche zu erraten, wohin deine Reise weiter führt. Auch so kannst du das Rätsel um das verschwundene Siegel lösen. ►► 163

149 «Oh nein!», jammerst du. Da hat nun gar nichts gepasst.

Du gibst aber nicht auf und versuchst es mit Charme. ►► 154

Du gibst auf und wartest auf deine Chauffeuse und Begleiterin. ►► 157

150 «He, wir haben Feierabend und wollen Spass! Kümmere dich doch selber um deine Hausaufgaben.» Die jungen Ladys zeigen sich dir gegenüber sehr unhöflich. Zum Glück kommt gerade deine Begleiterin angefahren und versucht dich wieder aufzubauen. ►► 157

151 Nach der Dufourspitze fliegst du das Breithorn, das Matterhorn, den Dent Blanche, das Zinalrothorn, das Weisshorn und abschliessend den Dom an. Und schon ist es wieder Zeit für eine kleine Pause. Da du einmal mit der Metro Alpine fahren willst, lässt du dich 17 Kilometer weit ins Tal fliegen.

Du landest in Saas Fee. ►► 119

Du landest in Zermatt. ►► 138

- Du landest in Grächen. ▶▶ 132
- 152 Im Couvert befindet sich nur ein Zettel. Darauf steht: «Die richtige Lösung wäre Montreux-Oberalp-Bahn, Vitznau-Rigi-Bahn, Rhätische Bahn und Glacier Express gewesen.» Enttäuscht verlässt du den Bahnhof Lausanne und begibst dich auf einen Bummel durch die Stadt. ▶▶ 136
- 153 Du vergleichst die Zahlen auf dem Handy mit den Zahlen am Rand deiner Schulkarte. Dabei bemerkst du, ... ▶▶ 159
- 154 Du schaust dich in der Umgebung um und entdeckst eine Gruppe junger Studentinnen, die lachend und scherzend ihre Handys herumzeigen. Das nun folgende Charme-Duell starten die Ladys mit 19 Punkten. Dir stehen deine ursprünglichen Charme-Punkte plus 6 weitere Punkte zur Verfügung.
- Du gewinnst das Duell. ▶▶ 156
- Du verlierst das Duell. ▶▶ 150
- 155 Auch das gelingt dir! Endlich hören sie dir richtig zu und geben dann auch bereitwillig und kompetent Auskunft. Sie erklären dir: «Du siehst doch hier am Rand deiner Karte, ... ▶▶ 159
- 156 «Du bist mir mal eine vorwitzige Type du!», lachen dir die jungen Frauen zu, als du sie mit dem Spruch, in Natura seien sie doch alle viel hübscher als auf den Fotos in ihren Handys, auf dich aufmerksam gemacht hast. Nun brauchst du nochmals dein ganzes Geschick, um das Geschnatter dieser Ladys in die richtige Bahn zu lenken. ▶▶ 155
- 157 «Nur nicht aufgeben!», ermuntert dich deine Begleiterin. «Als Pilotin kenne ich mich mit Karten doch bestens aus.» Dann erklärt sie dir: «Du siehst doch hier am Rand deiner Karte, ... ▶▶ 159
- 158 «Hast du die Höhe und den Lösungsbuchstaben notiert?», erinnert dich die Pilotin an das Spiel, nachdem ihr Le Chasseral in Richtung Südwest verlassen habt. Anschliessend landet ihr noch auf dem Creux du Van oberhalb des Neuenburgersees, dem Dent de Vaulion am Lac de Joux und als Abschluss auf La Dôle bei der Wetterstation. «Von hier kannst du jeden Morgen die Wettermeldung im Radio hören!», erklärt dir deine Begleiterin und setzt dich am nächsten Bahnhof ab. ▶▶ 145
- 159 ... dass die Zahlen von Süden nach Norden ansteigen: 45° 30' (sprich: 45 Grad 30 Minuten), 46°, 46° 30' u.s.w. Und von West

nach Ost ist es dasselbe:  $6^\circ$ , dann  $6^\circ 30'$ , danach  $7^\circ$  u.s.w. bis  $10^\circ 30'$  ganz im Osten deiner Karte. ▶▶ 160

- 160 Du wirst ganz aufgeregt, denn nun entdeckst du, das immer nach einem halben Grad, oder eben  $30'$ , ein feiner Strich über die Karte gezogen ist. So entsteht ein feines Gitternetz, mit dem du jeden Punkt auf der Karte ganz genau bestimmen kannst.

Allerdings musst du dazu auch Kopfrechnen können, denn die Grade beziehen sich auf die Erdkugel, die ja rund ist. Deine Karte jedoch ist flach und deshalb gegenüber dem Globus etwas verzogen. Sehr gut kannst du dieses Phänomen an der südöstlichen Ecke deiner Karte, am Lago di Garda, erkennen. Hier laufen Kartenrand und Koordinatenlinie nicht mehr parallel.

Auch die senkrechten Koordinatenlinien laufen nicht parallel zueinander über deine Karte. Nach Norden hin verlaufen sie immer näher zueinander bis sie, weit ausserhalb deiner Karte, alle in einem Punkt zusammentreffen. Dort liegt der Nordpol.

Aus diesem Grund genügt es, wenn du die Koordinaten auf  $5'$  genau bestimmen kannst. Dabei hilft dir der Rand der Karte, der wie ein Massstab immer nach  $5'$  das Muster wechselt. Die Werte dazwischen kannst du schätzen.»

Du hast nun genug verstanden. ▶▶ 163

Das tönt doch alles sehr schwierig. Du versuchst einen einfacheren Weg, um diese Aufgabe zu bewältigen. ▶▶ 148